



Informationsvorlage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **V/2012/10374**
Datum: 07.03.2012
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser:
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Ausschuss für Planungsangelegenheiten	14.02.2012	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Schließung Stadtgärtnerei zum 31.12.2011

Die Nutzung des Geländes der Stadtgärtnerei Am Galgenberg 2 durch das Grünflächenamt wurde zum 31.12.2011 aufgegeben. Das Grundstück soll zukünftig im Rahmen des geltenden Planungsrechts durch Dritte genutzt und bewirtschaftet werden. Somit wird zukünftig das Grünflächenamt keine eigene Pflanzenaufzucht betreiben, Pflanzen werden im Rahmen des Wettbewerbs eingekauft.

Begründung:

Die Fläche der Stadtgärtnerei Am Galgenberg wurde seit 1991 durch das Grünflächenamt genutzt. Auf dem ca. 1,8 ha großen Gelände befinden sich 2 intakte und 4 aus Sicherheitsgründen gesperrte Gewächshäuser, ein rekonstruierter und ein verfallener Gewächshausblock, eine Frühbeetkastenanlage, ein altes Wohnhaus, das als Stützpunkt der Reha-Brigade genutzt wird, sowie ca. 0,8 ha Ackerfläche zur Freilandpflanzenanzucht.

Auf Grundlage des 2006 bestätigten Fachkonzeptes des Grünflächenamtes im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprozesses der Stadt Halle (Saale) war es erforderlich, weiteres Einsparpotential zu eruieren. Dabei wurde vor allem das Ziel verfolgt, eine optimale Budget- und Personalbemessung entsprechend der Erfordernisse der Leistungen, Flächen und Aufgaben der Bewirtschaftung zu erreichen.

Bei der Betrachtung der Gärtnerei zeigte sich, dass das Kosten-Leistungs-Verhältnis der Pflanzenaufzucht in der Stadtgärtnerei negativ ausfällt. Seit 2008 standen aufgrund fehlender Sanierungsmittel 50 % der Produktionsflächen „unter Glas“ nicht mehr zur Verfügung. Der Sanierungsbedarf wird auf mindestens 500 T€ geschätzt. Auch bei dem Wohnhaus gibt es Sanierungsbedarf, der mit ca. 570 T€ geschätzt wird.

Durch das Fehlen von Anzuchtfläche wurde fehlendes Pflanzenmaterial zugekauft, was zu einem Aufwuchs an Sachkosten führte, ohne gleichzeitig Bewirtschaftungskosten in vergleichbarer Größenordnung einsparen zu können. In dieser Situation ist eine entsprechende aufgabenkritische Richtungsentscheidung zu treffen.

Hier kam hinzu, dass auch in personeller Hinsicht Änderungen erforderlich gewesen wären, da zum 30.11.2011 die Leiterin der Stadtgärtnerei altersbedingt ausgeschieden ist.

In dieser Situation wurde im Zuge der Haushaltsplanaufstellung 2011 entschieden, im Gegensatz zu der bisher geplanten Teilstillegung der Gärtnerei die fachliche Nutzung des gesamten Geländes zum 31.12.2011 aufzugeben. Der notwendige Sanierungsaufwand der Gebäude (500 T€ zzgl. 570 T€) und die anfallenden gärtnereibezogenen Personalkosten (141 T€/Jahr) stehen in keinem Verhältnis zum Aufwand bei komplettem Zukauf des benötigten Pflanzenmaterials (ca. 80 bis 100 T€/Jahr).

Derzeit erfolgt die Räumung des Geländes, um es anschließend durch das Liegenschaftsamt im Rahmen des geltenden Planungsrechts (Flächennutzungsplan: Grünfläche) einer Nutzung und Bewirtschaftung durch Dritte zuführen zu können.

Für die Reha-Gruppe wird zur Zeit eine Lösung zur Unterbringung in Räumlichkeiten des Grünflächenamtes am Landrain erarbeitet.

Uwe Stäglin
Beigeordneter